

SÜD-KURIER

Informationen aus Kirchdorf-Süd

Bewegte Landschaft im Innenhof



Foto: Lichtenstein Landschaftsarchitekten

Im April schafften die Baumaschinen erstmal Platz für die Umgestaltung. Wege und Spielplätze werden neu angelegt. Links der schon fertige Pausenhof

Bei der Neugestaltung des Innenhofs zwischen Ottensweide und Stübenhofer Weg bleibt kaum etwas an Ort und Stelle. Seit März 2007 geben Bagger den Bereichen, die dem Bauverein der Elbgemeinden (BVE) gehören, ein neues Gesicht. Die Planung ist auf den angrenzenden Schulhof abgestimmt, der bereits 2006 erneuert wurde.

Auf dem Grundstück des BVE werden insgesamt 3.500 Kubikmeter Erde bewegt. Zum Vergleich: Das sind mehr als 100 Containerladungen. 25 der zirka 50 Bäume wurden gefällt. Bis zum Ende der Arbeiten im Herbst werden aber auch 30 neue gepflanzt. „Wir haben vorwiegend Weichgehölz wie die Pappeln entfernt und Eichen, Linden und Kasta-

nien als Gerüst für die künftige Bepflanzung stehen gelassen“, erklärt Landschaftsarchitekt Daniel Lichtenstein. Bei der Neuordnung entsteht eine „bewegte Landschaft“ mit Hügeln. Die Wege schlängeln sich künftig wie Flüsse. So entsteht der Eindruck einer natürlich gewachsenen Umgebung. Dabei wird auch eine zweite Wegeverbindung zum Stübenhofer Weg angelegt. „Man kann dann auf beiden Seiten der Schule in den Hof gelangen“, so Lichtenstein. Die bessere Erschließung soll mehr Menschen dazu anregen, den Innenhof beispielsweise zum Spaziergehen zu nutzen. Für kleinere Kinder entstehen drei neue Spielbereiche mit rund 20 Spielgeräten. Sie werden in der Nähe der Wohngebäude angelegt, damit man die Kinder auch aus

den Fenstern im Auge behalten kann. Ein Streetballfeld für die Älteren grenzt dagegen direkt an das Schulgelände, das nachmittags den Jugendlichen des Stadtteils offen steht. Hier sind bereits im Vorjahr ein Fußballfeld und eine Beachvolleyball-Anlage entstanden.

„Wir haben bei der Gesamtplanung bewusst mit der Schule kooperiert und die Bereiche für die unterschiedlichen Zielgruppen aufeinander abgestimmt“, so Peter Finke vom BVE. „Im Moment ist der Hof noch eine riesige Baustelle. Aber die erste Rasenfläche ist bereits eingesät. Nach und nach werden wir die fertigen Teile freigeben. Schon bald können alle die neuen Freizeitmöglichkeiten des Innenhofs nutzen.“

Unterwasserwelt

Seit Mitte Mai hat auch der Hauseingang Karl-Arnold-Ring 51/53 sein eigenes Kunstwerk. In den Pfingstferien entstand aus farbigen Fliesen eine Unterwasserlandschaft mit Fischen, Korallen, einer Schatztruhe und einem Kraken. Die Vorlage für das Mosaik entwickelten Kinder vom Bauspielplatz am Galgenbrack. Gemeinsam mit Kindern aus dem Haus übertrugen sie die Motive dann in zweitägiger Arbeit auf die Wand im Eingangsbereich. Dabei stand ihnen Gunnar Hammer



Rund 50 Kinder gestalteten das Mosaik

vom Bauspielplatz mit seinem handwerklichen Können zur Seite. Das Laurens-Janssen-Haus lieferte Pizza für die rund 50 fleißigen Künstlerinnen und Künstler.

Die Kosten für Arbeitsmaterial und Mittagessen übernahm die SAGA. „Das hat Spaß gemacht und sieht jetzt toll aus“, freute sich die sechsjährige Muskan. In den letzten beiden Jahren entstanden mit Unterstützung von ProQuartier bereits zwei weitere Bewohner-Kunstwerke: ein Mosaik im benachbarten Dahlgrünring und ein Wandbild im Erlerring. Wer weitere Ideen zur Verschönerung der Häuser oder des Wohnumfelds hat, kann sich an Mathias Eichler und Björn Ruhkieck von ProQuartier im Erlerring 10 wenden, Telefon 31 99 38-53/-54.

Stübi-Fest 2007



Den Kindern machte es viel Spaß: Ob ferngesteuerte Modelboote auf der Wetzern ...



Kinderschminken an einem der Stände im Stübenhofer Weg oder ...



mit der Hexe Knickebein auf der Bühne.
 Zum großen Stadtteilfest kamen am Sonntag, 3. Juni, rund 1.000 Besucher.

Impressum Der Süd-Kurier, Informationen aus Kirchdorf-Süd, erscheint vierteljährlich.
 Herausgeber: Gemeinschaft der Wohnungsunternehmen in Kirchdorf-Süd, V.i.S.d.P.: Mathias Eichler, ProQuartier Hamburg GmbH, Maurienstraße 15, 22305 Hamburg, Tel. 040 426 66 97 - 46, Fax - 05
 Redaktion: Rubinstein (bfö, www.bfoe-hh.de), Eichler, Ruhkiewck (ProQuartier) | Gestaltung: Wehrmann (bfö)
 Fotos: ProQuartier (sofern nicht anders angegeben)

Manege frei – Zirkustraining für Kinder

Jonglieren, Zaubern, Akrobatik. Im August haben Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren in Kirchdorf-Süd Gelegenheit, sich als Artisten auszuprobieren. Zwei Zirkuspädagogen vom Wilhelmsburger Kinder-Zirkus Willibald trainieren mit ihnen zwei Wochen lang Kunststücke, die relativ schnell zu erlernen sind.

Die vier Übungstermine finden vom 6. bis 17. August jeweils montags und donnerstags im Freizeithaus Kirchdorf-Süd statt. Von 9 bis 12 Uhr wird mit Keulen, Bällen und Einrädern geübt. Dabei geht es nicht um spektakuläre Höchstleistungen, sondern um Spaß

am gemeinsamen Ausprobieren. Anmelden kann man sich ab dem 10. Juli bei Barbara Kopf im Freizeithaus unter Telefon 750 73 53. Wenn alles klappt, winkt den Junior-Artisten sogar eine Aufführung im echten Zirkuszelt. Am Wochenende 1./2. September gastiert der Zirkus Willibald auf dem Fest zum 20-jährigen Jubiläum des Kinderbauernhofs im Stübenhofer Weg. Dort können auch die jungen Kirchdorf-Südler ihre eingeübten Zirkusnummern vorführen. Die Aktion wird im Rahmen der Veranstaltungsreihe Süd-Kultur von der Gemeinschaft der Wohnungsunternehmen Kirchdorf-Süd finanziert.

Picknick unterm Sternenzelt



Foto: Rainer Schlautmann

Kunstaktion im Rahmen der IBA: Der begehbare Ballon kommt im September nach Kirchdorf-Süd

Es sieht aus wie ein Ufo und ist eines der ungewöhnlichsten Kultur-Projekte der Internationalen Bauausstellung im Jahr 2007: Ein begehbare, durchsichtige Ballon schafft Platz für Nachbarschaftstreffen der besonderen Art. Das so genannte „Picknick-Monument“ kommt im September nach Kirchdorf-Süd.

„Das Monument ist offen für jedermann. Wir laden alle interessierten Hamburger zu einem Picknick unter fast freiem Himmel ein“, erklärt Mathias Eichler, der die Aktion im Auftrag der Gemeinschaft der Wohnungsunternehmen Kirchdorf-Süd organisiert. „In aller Öffentlichkeit und doch von der durchsichtigen Außenhaut geschützt kann man sein mitgebrachtes Essen genießen und dabei einen ganz neuen Blick auf den Stadtteil werfen.“

Bei einer Grundfläche von 20 mal 10 Metern bietet der Ballon bis zu 80 Menschen gleichzeitig Platz. Möglichst viel sollen die einzelnen Picknickgruppen ins Gespräch kommen und ihre Speisen austauschen. Das kulinarische Potenzial im Stadtteil ist groß. Immerhin leben hier Menschen aus 40 Nationen mit ihren unterschiedlichen Kochtraditionen. Damit auch spontane Besucher nicht leer ausgehen, ist das Bistro des Laurens-Janssen-Hauses mit Essenständen vor Ort. Zusätzlich gibt es ein visuelles und akustisches Begleitprogramm. Aber auch das Monument selbst ist ein sehenswertes Kunstwerk. Abends wird es zu einem riesigen Leuchtkörper. Von innen sieht man dann bei gutem Wetter den Sternenhimmel. Also: Termin vormerken!